



Marktbericht

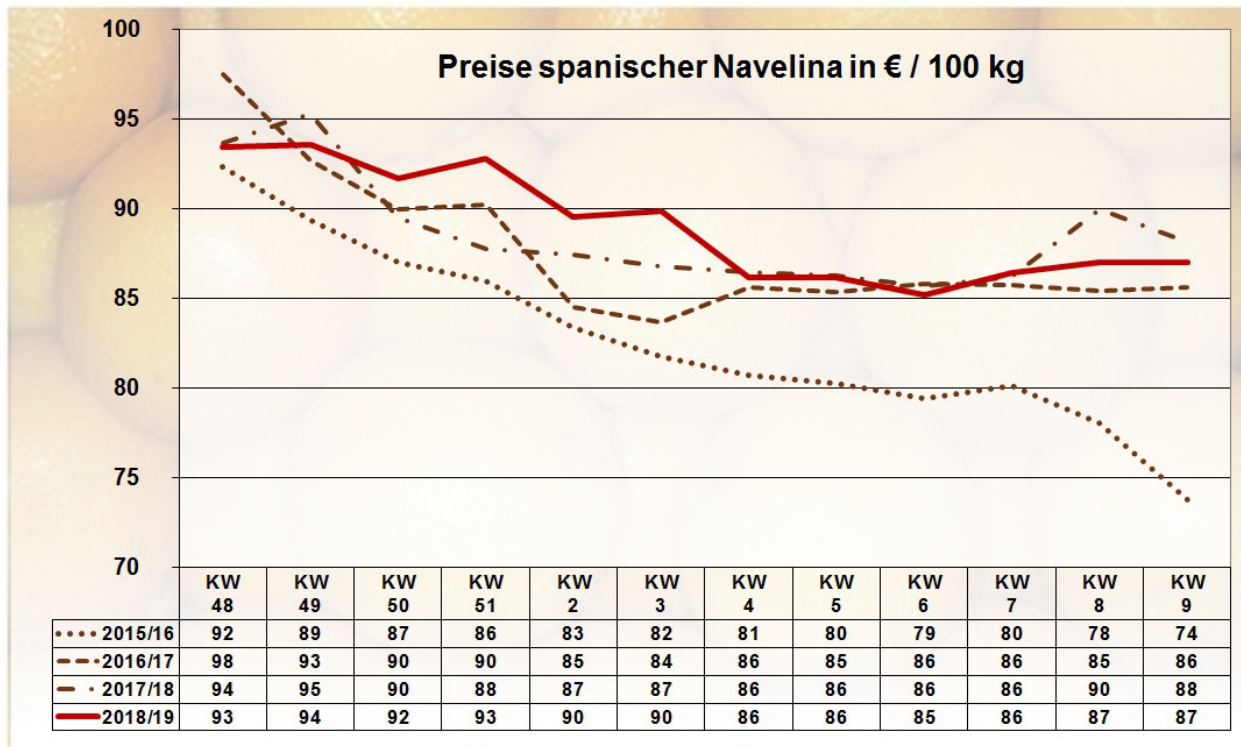
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 09 / 19 vom 07.03.2019 für den Zeitraum 25.02. – 01.03.2019

Orangen

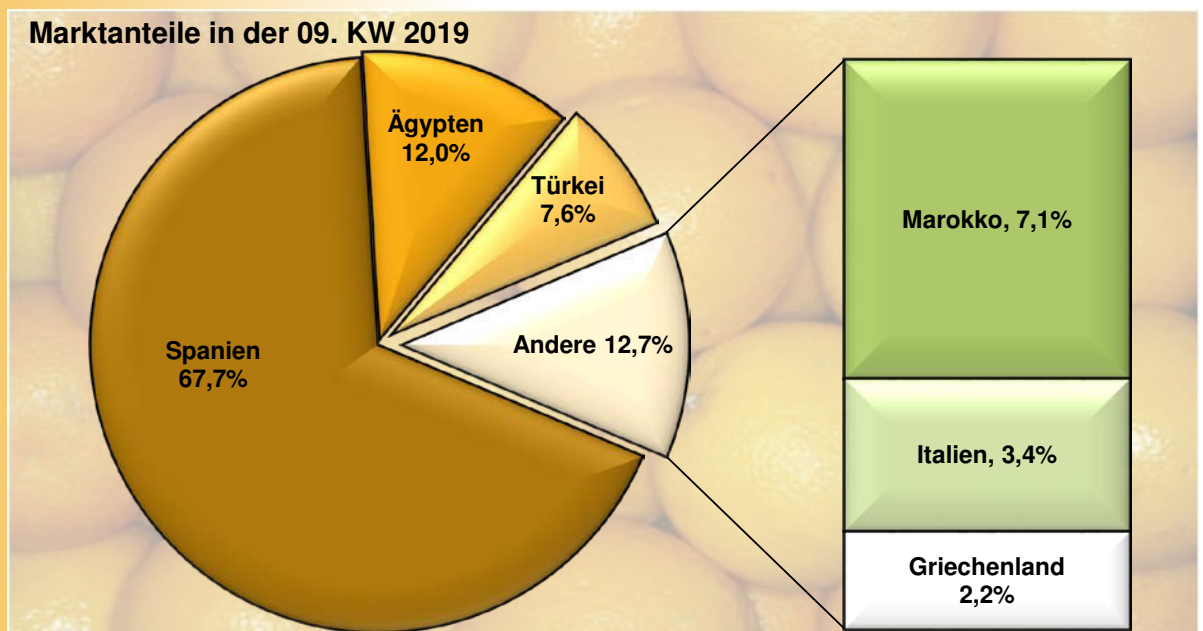
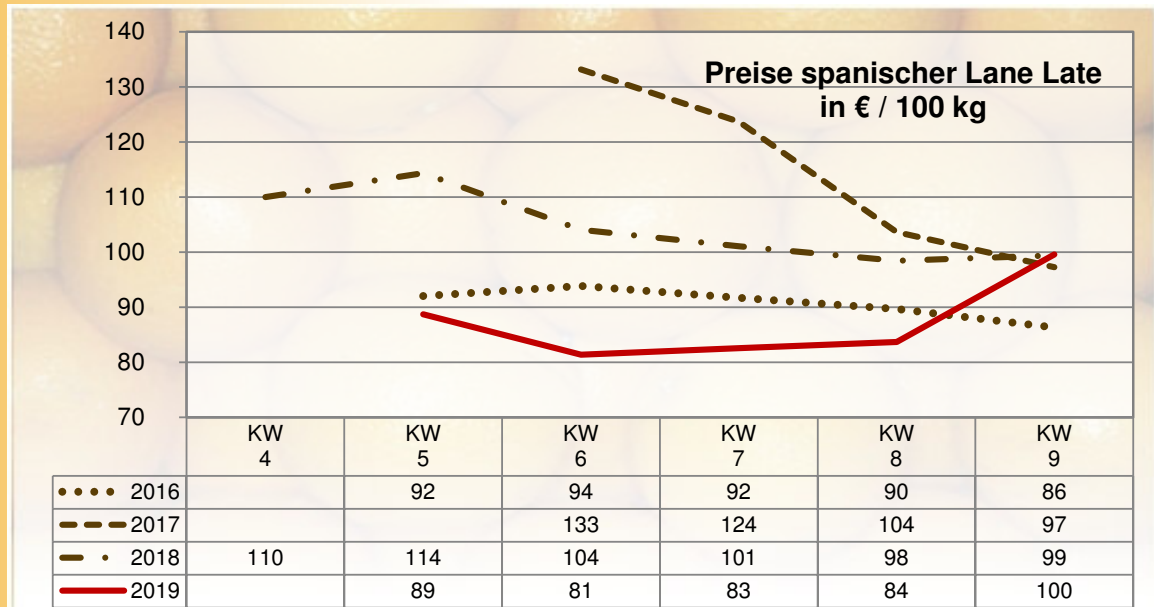
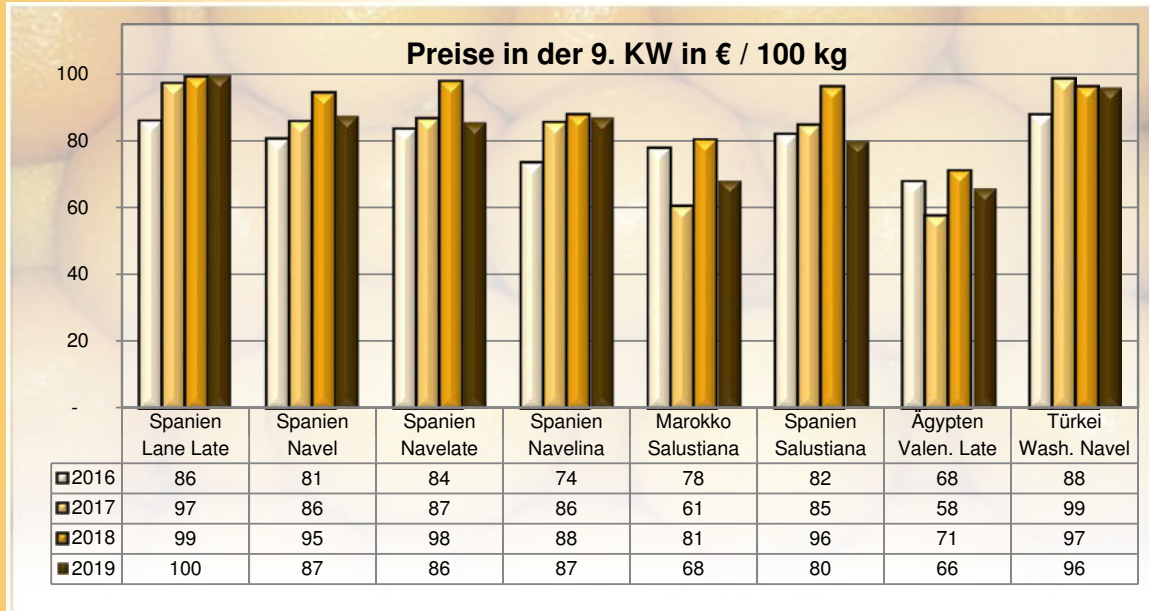
Während sich die Präsenz von spanischen Navelina weiter einschränkte, nahm die von Lane Late aus Spanien merklich zu. Navel, Navelate und Salustiana gleicher Herkunft spielten ebenso eine tragende Rolle. Türkische Washington Navel sowie marokkanische Salustiana ergänzten, konnten bezüglich ihrer Qualität jedoch nicht immer überzeugen. Ägyptische Valencia Late waren in Berlin mit 0,50 € je kg sehr günstig und wurden daher flott verkauft. Spärliche italienische Abladungen fielen von der Menge nicht wirklich ins Gewicht. Bei den Blutorangen dominierte Italien mit Moro und Tarocco. Spanische und marokkanische Sanguinelli verstärkten ihre Bedeutung, was punktuell für Verbilligungen sorgte. Cara Cara aus Spanien rundeten die Warenpalette ab. Generell verharrten die Notierungen auf ihrem bisherigen Niveau, da die Bereitstellung hinreichend mit den Unterbringungsmöglichkeiten übereinstimmte. Infolge intensivierter Anlieferungen sanken in Hamburg die Preise für spanische Lane Late.



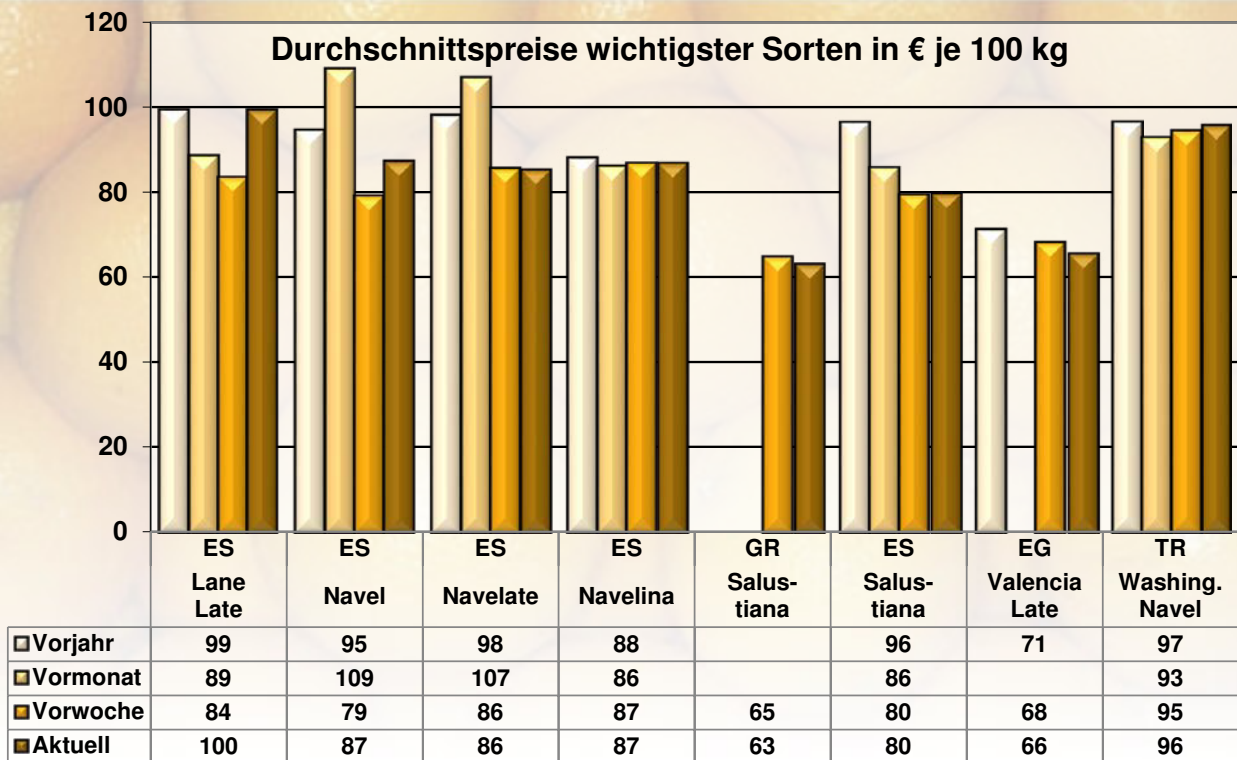
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

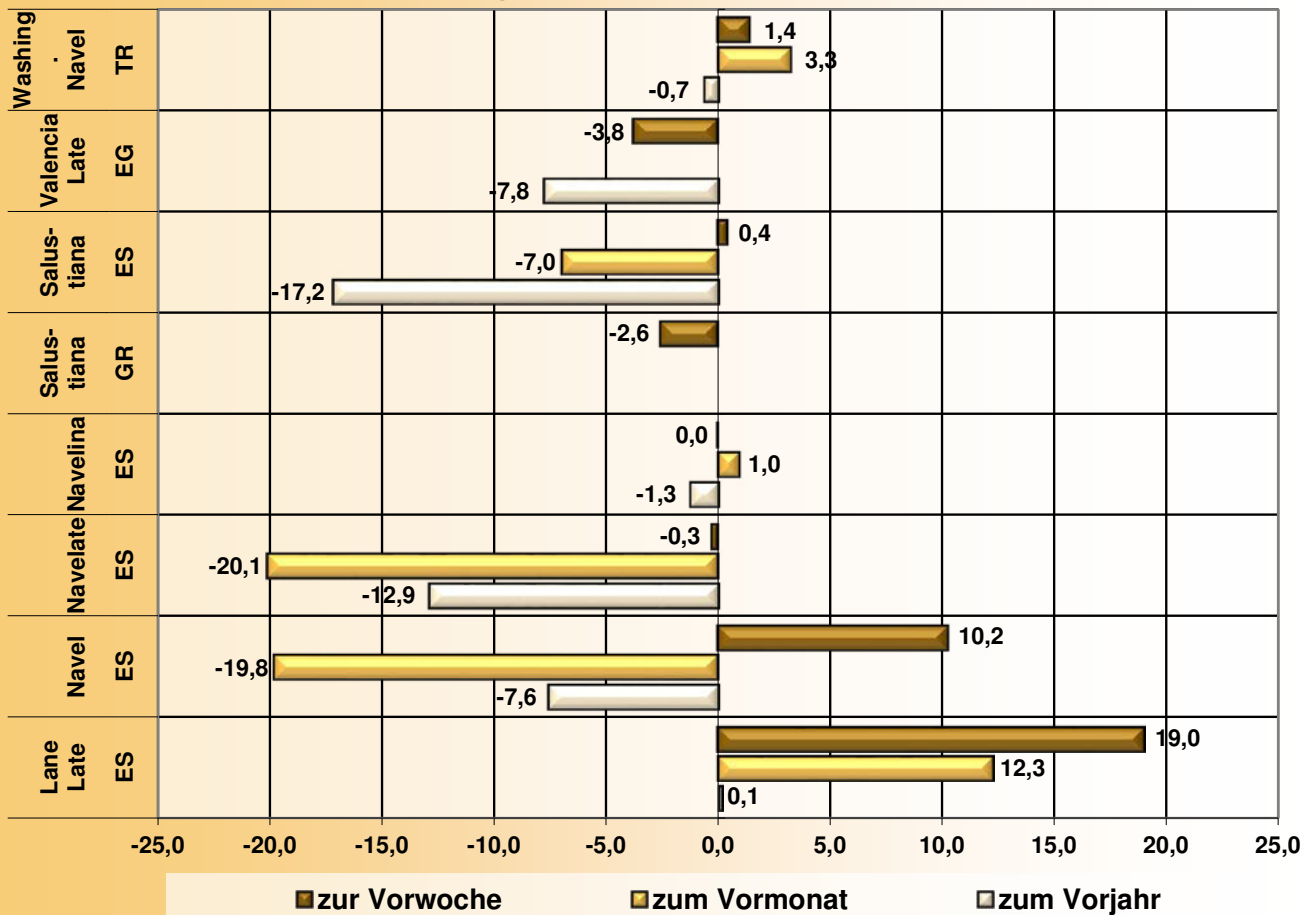
Marktüberblick Blondorangen



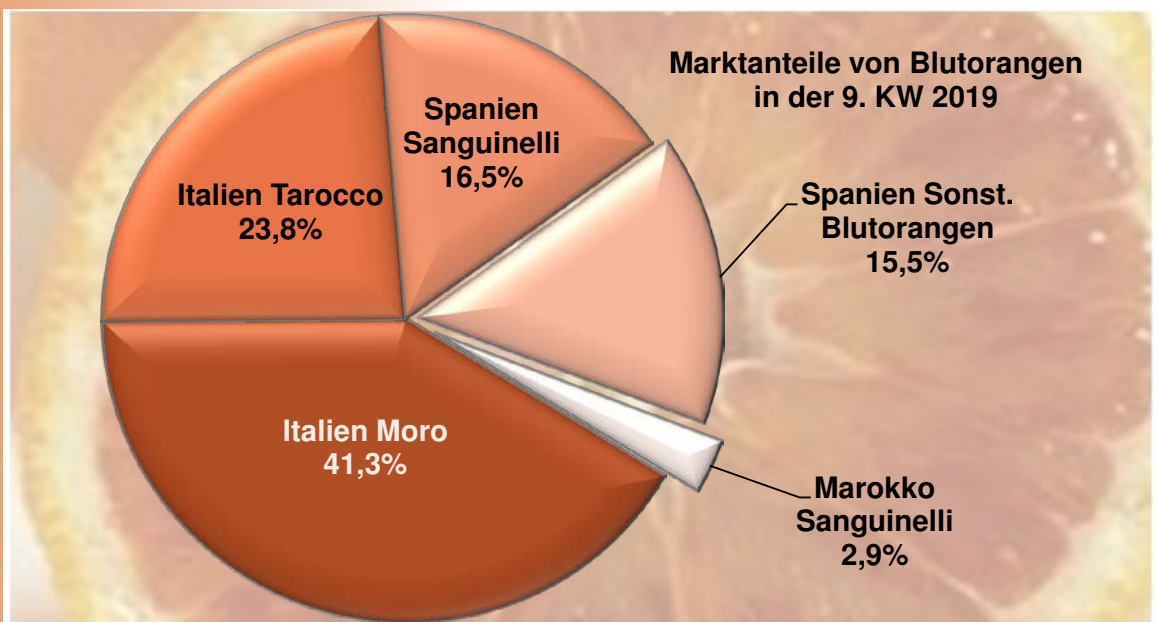
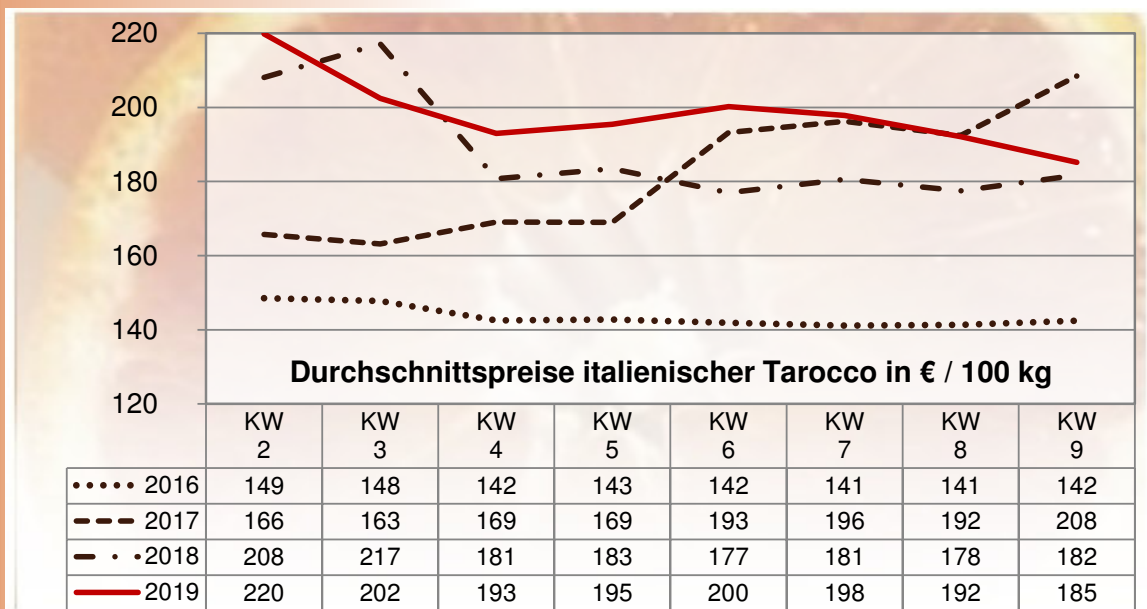
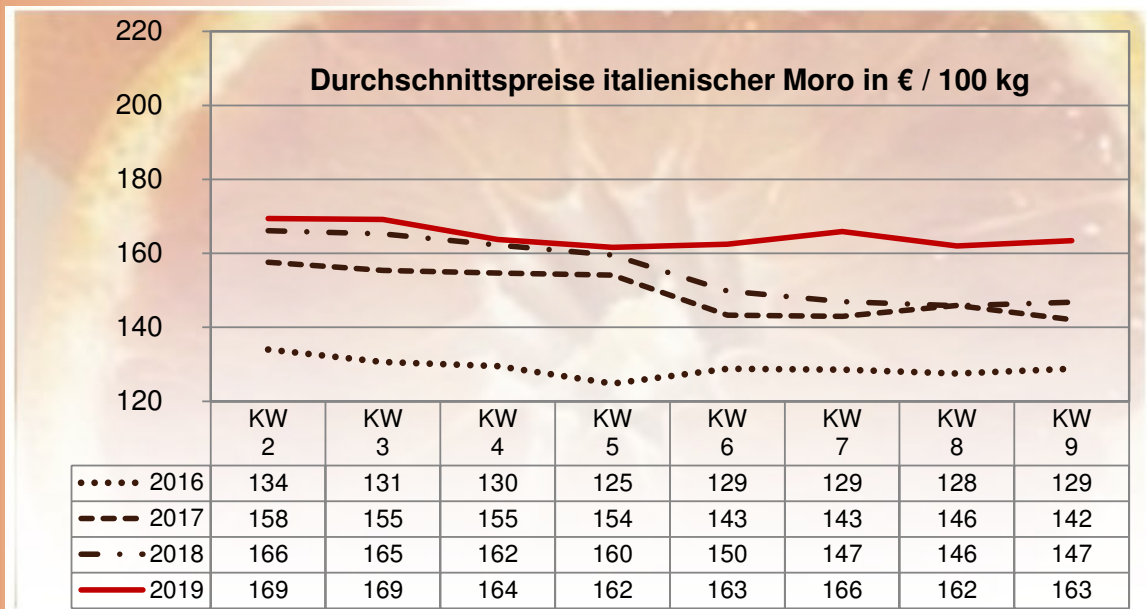
Marktüberblick Blondorangen



Veränderungen der aktuellen Preise in %



Marktüberblick Blutorangen



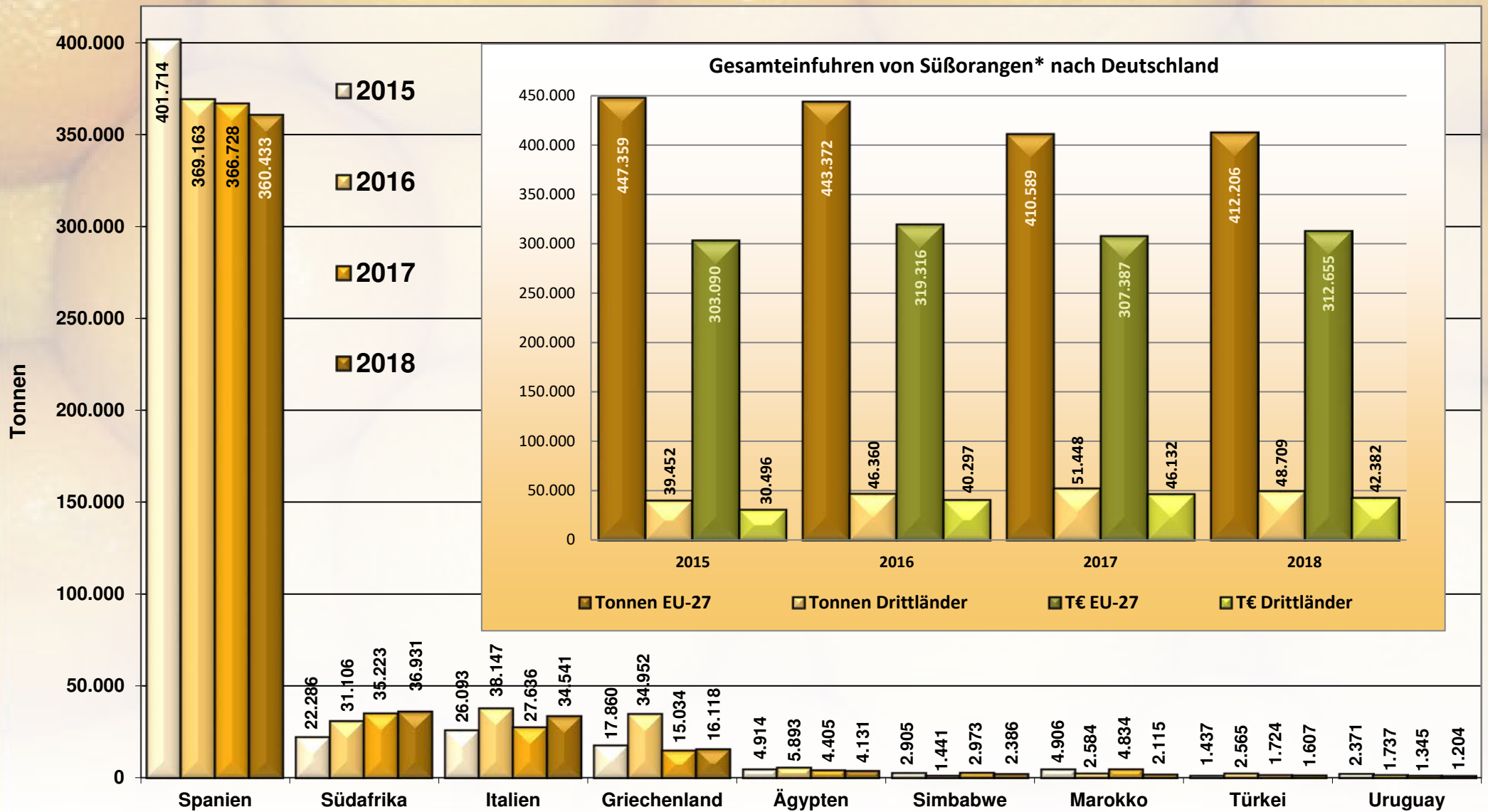
Einfuhr von süßen Orangen* nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	412.206	312.655	410.589	307.387	443.372	319.316	447.359	303.090	386.322	241.379
Drittländer	48.709	42.382	51.448	46.132	46.360	40.297	39.452	30.496	33.396	22.253
Gesamteinfuhr	460.915	355.037	462.037	353.519	489.732	359.613	486.810	333.586	419.718	263.632

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Spanien	360.433	276.963	366.728	275.184	369.163	274.172	401.714	272.446	334.355	210.304
	Italien	34.541	25.811	27.636	22.860	38.147	27.008	26.093	19.785	29.681	19.433
	Griechenland	16.118	8.632	15.034	8.050	34.952	17.064	17.860	9.237	20.848	10.438
	Frankreich	748	959	800	1.010	633	690	409	405	308	254
	Portugal	162	118	303	218	201	136	194	119	48	28
	Österreich	148	131	38	42					0	0
	Zypern	55	41	50	23	131	86	21	9		
	Niederlande					122	130	989	972	983	801
	Dänemark					22	28	7	17	8	20
	Belgien					1	1	63	89	83	93
	Tschechische Republik					1	1	0	0		
	Ungarn					0	0	10	11	6	6
Kroatien									1	2	
Drittländer	Südafrika	36.931	34.724	35.223	34.016	31.106	29.546	22.286	18.754	19.340	13.926
	Ägypten	4.131	2.048	4.405	2.600	5.893	3.392	4.914	2.519	3.285	1.507
	Simbabwe	2.386	2.052	2.973	2.881	1.441	1.209	2.905	2.252	2.636	1.736
	Marokko	2.115	1.443	4.834	3.643	2.584	1.868	4.906	3.379	4.021	2.520
	Türkei	1.607	896	1.724	1.037	2.565	1.344	1.437	807	1.332	770
	Uruguay	1.204	868	1.345	992	1.737	1.715	2.371	2.122	1.175	734
	Argentinien	128	119	380	426	349	358	222	242	422	311
	Israel	84	73	46	79	49	86	36	70	79	105
	Brasilien	45	40	87	73	192	205	190	133	432	294
	Chile	25	29	19	27	162	238	48	44	23	21
	Verein. Rep. Tansania	14	43	19	57	17	54	6	19	3	7
	Islamische Republik Iran	10	11	2	1	6	6	3	1	11	17
	Tunesien	8	7	36	21	20	17	15	13	22	12
	Haiti	6	16	18	46	21	62	14	41		
	Volksrepublik China	4	3	7	7	4	3	18	16	54	31
	Antigua und Barbuda	4	3								
	Peru	2	2	326	219	174	114	30	23	69	59
	Ecuador	2	1			3	2	9	9	2	2
	Macau	1	2	2	2	2	4	2	5		
	Neuseeland	1	2			2	2	5	6	17	21
	USA			2	3	0	1	6	8	16	17
	Panama			1	1						
	Mexiko			1	1	0	1	8	10	5	2
	Swasiland					18	18	16	14	82	36
	Indien					16	52				
	Zentralafrik. Republik					1	0	1	1	3	2
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	8	8	369	123

*bis 2016 Warennummer 0805 10 20, ab 2017 Warennummern 0805 10 22/24/28

Einfuhr von Süßorangen* aus den wichtigsten Herkunftsländern nach Deutschland



*bis 2016 Warennummer 0805 10 20, ab 2017 Warennummern 0805 10 22/24/28

Äpfel

Deutschland prägte kontinuierlich mit Elstar, Boskoop, Braeburn und Jonagold das Geschehen. Italien schickte vorrangig Granny Smith und Golden Delicious. Frankreich beteiligte sich hauptsächlich mit Granny Smith und der Clubsorte Pink Lady. Die Niederlande und Belgien traten in Frankfurt mit großen Kalibern auf, die recht günstig abgewickelt werden mussten. Polnische Zuflüsse trafen fast nur in Berlin ein, wo sie komplettierenden Charakter hatten. Bei einem vielerorts ruhigen Umschlag, lediglich in München fand bei frühlingshaften Wetter eine flottere Vermarktung statt, veränderten sich die Bewertungen bloß selten. Italienische Kanzi verteuerten sich in Frankfurt leicht, dafür verbilligten sich die inländischen in München ein wenig. Ansonsten waren dank einer am Interesse angepassten Verfügbarkeit und einer ansprechenden Güte hinsichtlich der Preise kaum Unterschiede zur Vorwoche auszumachen.

Birnen

Die südafrikanischen Importe verstärkten sich zwar, konnten die italienischen Früchte mengenmäßig aber noch nicht überholen. In München verteuerten sich Williams Christ aus Südafrika infolge einer angezogenen Nachfrage. Rosemarie aus Übersee verbilligten sich dort indes; man wollte damit Bestände vermeiden. In Frankfurt waren südafrikanische Williams Christ zu klein und wurden wegen schlechter Unterbringungsmöglichkeiten letztlich zu 12,50 € je Karton mit 96 Stück abgegeben. Zudem tauchten aus Südafrika Cheeky auf, die in Hamburg beispielsweise 7,- € je 6,3-kg-Karton kosteten. In Berlin gestalteten sich der Handel mit den Zuströmen aus der südlichen Hemisphäre generell zu langsam, sodass die Vertreter ihre Aufrufe vermindern mussten. Die italienischen Artikel überzeugten weiterhin mit ihrer Qualität und generierten somit auch eine freundliche Beachtung. Abate Fetel und Santa Maria wurden von den Kunden stetig geordert und ihre Notierungen blieben meist konstant. Inländische Xenia ergänzten den Verkauf ebenso wie niederländische und belgische Conference sowie türkische Santa Maria.

Tafeltrauben

Die Versorgung dehnte sich aus. Südafrika dominierte dabei mit Thompson Seedless, Crimson Seedless und Flame Seedless. Erste La Rochelle trafen ein und ließen hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften kaum Wünsche offen. Viele Sonstige Sorten, wie Arra 15, Melody oder Midnight Beauty rundeten das Angebot ab. Die Präsenz chilenischer Thompson Seedless verdichtete sich. Peru trat hauptsächlich mit Flame Seedless in Erscheinung. Brasilien hatte komplettierenden Charakter. Insgesamt regten die gestiegenen Temperaturen das Interesse an. Lediglich in der Karnevalshochburg Köln kam die Vermarktung quasi zum Erliegen. In Berlin führten massive Rückläufer aus dem LEH erneut zu einer schwierigen Geschäftslage. Die Bewertungen verharrten häufig auf bisherigem Niveau. Örtlich sanken die Notierungen für kernhaltige dunkle Produkte aufgrund einer entschleunigten Abwicklung. In Hamburg litten einige Chargen unter konditionellen Problemen, die denkbare Verteuerungen verhinderten.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Saison biegt langsam auf die Zielgerade ein: Die Verfügbarkeit schrumpfte und auch die Nachfrage war nicht mehr so intensiv wie zuvor. Eine gewisse Kundensättigung konnte man nicht von der Hand weisen. Das frühlingshafte Wetter bremste den Umschlag zusätzlich. Clementinen wurden kaum noch offeriert; letzte spanische Artikel tauchten nur in Frankfurt, Hamburg und Berlin auf. Italienische Erzeugnisse hatten sich aus der Warenpalette verabschiedet. Bei den Mandarinen konnte vor allem auf israelische Orri zugegriffen werden, die sich punktuell ein wenig verteuerten. Spanische Orri, Clemenules und Nadorcott verloren an Bedeutung. Türkische und marokkanische Nadorcott ergänzten ebenso wie ägyptische Murcott das Geschehen. Die Bewertungen blieben trotz des geringeren Bedarfs meist konstant.

Zitronen

Die Märkte waren mit den überwiegend aus Spanien stammenden Partien genügend versorgt. Die Türkei spielte bloß eine untergeordnete Rolle. In München gab es zudem spärlich vorrätige griechi-

sche Chargen. Bei einem ruhigen Verkauf veränderten sich die Notierungen nur selten. In Hamburg schränkte sich zwar die Bereitstellung von türkischen Abladungen ein, dies hatte aber entgegen der Erwartungen keinen Einfluss auf die Preise der spanischen Früchte.

Bananen

Der Handel war ausreichend mit gelbreifen Offerten ausgestattet. Das frühlingshafte Wetter verdichtete zum einen die Nachfrage, zum anderen entschleunigte es diese ein wenig. In Relation dazu kletterten die Notierungen entweder nach oben oder nach unten. Die durch eine verringerte Abnahme bedingten Vergünstigungen betrafen örtlich das gesamte Sortiment. Ähnlich uneinheitlich fielen die Auswirkungen von Karneval aus: Teils verlangsamte der reduzierte Bedarf den Warenumschlag, was sich in marginalen Verbilligungen widerspiegelte. Teils forcierten die bevorstehenden Umzüge die Räumungsgeschwindigkeit. Das ermöglichte in der Folge leichte Verteuerungen. Das galt vor allem für die Zweit- und Drittmarken.

Blumenkohl

Frankreich prägte vor Italien und Spanien das Geschehen. Angestiegene Temperaturen bremsten die Unterbringung. Also setzten die Vertreiber ihre Aufrufe herab. Sie erhofften sich so eine flottere Lagerleerung, was aber nicht immer bis zum Wochenende klappte. Lediglich in Berlin gelang sie problemlos und die Notierungen blieben dort, auch dank einer ansprechenden Qualität, meist konstant. In München waren die 6er-Aufmachungen mitunter so klein, dass sie eigentlich als 8er-Kaliber hätten verkauft werden müssen.

Salat

Erster Kopfsalat aus Deutschland verbreiterte das Angebot, trat aber bis dato nur in München auf. Belgien dominierte dieses Segment vor Italien; Frankreich und die Niederlande rundeten es ab. Die Verfügbarkeit war für die Nachfrage häufig zu umfangreich, sodass die Notierungen in der Regel absanken. In Hamburg verminderten die Händler ihre Aufrufe, da sie in nächster Zeit üppige einheimische Abladungen erwarten und die Bestände minimieren wollten. Bei Eissalat, der einzig aus Spanien kam, konnte man in der Hansestadt Ähnliches beobachten. Auch an den übrigen Plätzen tendierten die Bewertungen eher abwärts, da sich das Interesse schmälerte oder sich die Zuflüsse intensivierten. Bunte Salate aus Frankreich und Italien vergünstigten sich ebenfalls punktuell. In Hamburg und München veränderten sich deren Preise indes kaum, da Versorgung und Bedarf miteinander harmonierten. Die Güte von inländischem Feldsalat ließ in Frankfurt Wünsche offen, was zu Verbilligungen führte. Die Forderungen für italienische Endivien verharrten weitgehend auf bisherigem Niveau, bloß in Hamburg bröckelten sie ein wenig ab.

Gurken

Während sich die Präsenz der spanischen Schlangengurken einschränkte, dehnte sich die der niederländischen, belgischen und einheimischen Partien augenscheinlich aus. Griechenland hatte ergänzenden Charakter. Inländische Chargen tauchten inzwischen auf fast allen Märkten auf. Die Bereitstellung verstärkte sich örtlich so sehr, dass die Notierungen unweigerlich zu einem Trend nach unten ansetzten. Da half es auch nicht, dass sich die Unterbringungsmöglichkeiten ab und an verbessert hatten. Eine schnellere Räumung wurde durch die Vergünstigungen hingegen nicht durchgängig erzielt. Im Sektor der Minigurken herrschten die Niederlande und die Türkei vor. Spanien lieferte geringe, Deutschland und Belgien erste Mengen. Eine ansprechende Qualität sicherte für gewöhnlich die Bewertungen der Vorwoche.

Tomaten

Mit Marokko, der Türkei, den Niederlanden, Belgien, Spanien und Tunesien waren einige Länder am Geschehen beteiligt. Insbesondere die Bedeutung von marokkanischen Runden Tomaten und die von niederländischer Rispenware wuchs kräftig an. Die Wichtigkeit Spaniens am Gesamtangebot schrumpfte derweil etwas. Die Nachfrage zeigte sich je nach Platz unterschiedlich: In Frankfurt waren speziell Kirschtomaten beliebt, die sich flott umschlagen ließen. In München spitzte sich infolge zu üppiger Anlieferungen der Abgabedruck zu: Ein Preisrutsch bei den spanischen und

marokkanischen Früchten zog Vergünstigungen der türkischen Erzeugnisse nach sich. In Berlin stießen die zunehmend zugeführten marokkanischen Importe zu 1,- € je kg auf ein freundliches Interesse. Diese niedrigen Bewertungen sorgten jedoch für eine Entschleunigung des Handels mit den spanischen und türkischen Zuströmen. In Köln kamen die Geschäfte trotz einer hervorragenden Güte quasi zum Erliegen und in Hamburg fiel die Verfügbarkeit ein wenig zu groß aus.

Gemüsepaprika

Spanien dominierte, die Türkei und Marokko rundeten die Vermarktung ab. Örtlich trafen erste niederländische grüne und rote Chargen auf, die bislang aber nur eine untergeordnete Rolle spielten. Mit einer Ausdehnung der niederländischen Zuflüsse wird sehr bald gerechnet. Die Qualität der spanischen Offerten sprach an und so konnten bei einem steten Kundenzugriff hier und da die Bewertungen heraufgesetzt werden. In Hamburg verteuerten sich vor allem die grünen Kultivare. München und Berlin berichteten von einer breiten Preisspanne türkischer Kapia und Dolma, die in der Hauptstadt von 12,- bis 20,- € je 6-kg-Karton reichte. Die Notierungen der türkischen Partien blieben bei einer kontinuierlichen Unterbringung oftmals konstant.

Weitere Informationen

Frankfurt

Erdbeeren aus der spanischen Ernte verknappten sich ab Donnerstag und die Bewertungen zogen an. Früchte der Varietät Melissa aus der italienischen Region Basilikata ergänzten in 500-g-Schalen. Ab Montag gab es chilenische Pflaumen, Fortune, zu 12,- € je 5 kg. Das Angebot an einheimischen und niederländischen Rhabarber wuchs an, wurde aber nicht genügend nachgefragt. Auberginen vergünstigten sich und konnten flott platziert werden. Italienischer Rucola verbilligte sich um fast 50 %. Auch die Notierungen von Bohnen sanken. Zu einem ungewöhnlich frühen Saisonzeitpunkt trat erster deutscher Bleichspargel auf: Die 14-mm- und 16-mm-Stangen kosteten nur zwischen 8,- und 12,50 € je kg. Die Niederlande war zum Wochenschluss mit weißer AA-Sortierung beteiligt.

Hamburg

Bei dem frühlingshaften Wetter räumten spanische Erdbeeren schneller und für tagesfrische Ankünfte mussten die Kunden tiefer in die Tasche greifen. Mangostanen aus Indonesien wurden zu 17,50 € je 2-kg-Packstück untergebracht. Für ägyptische Artischocken sollten 8,50 € je 3-kg-Karton gezahlt werden. Ersten spärlich eintreffenden weißen Spargel aus dem beheizten Anbau Süddeutschlands schlug man zu 14,- bis 17,- € je kg, Klasse-II-Artikel zu 10,- € je kg um.

Köln

Weiterhin sehr ruhig gestaltete sich die Abwicklung von Beerenobst. Die Saison von einheimischen Spargel startete mit geringen Abladungen.

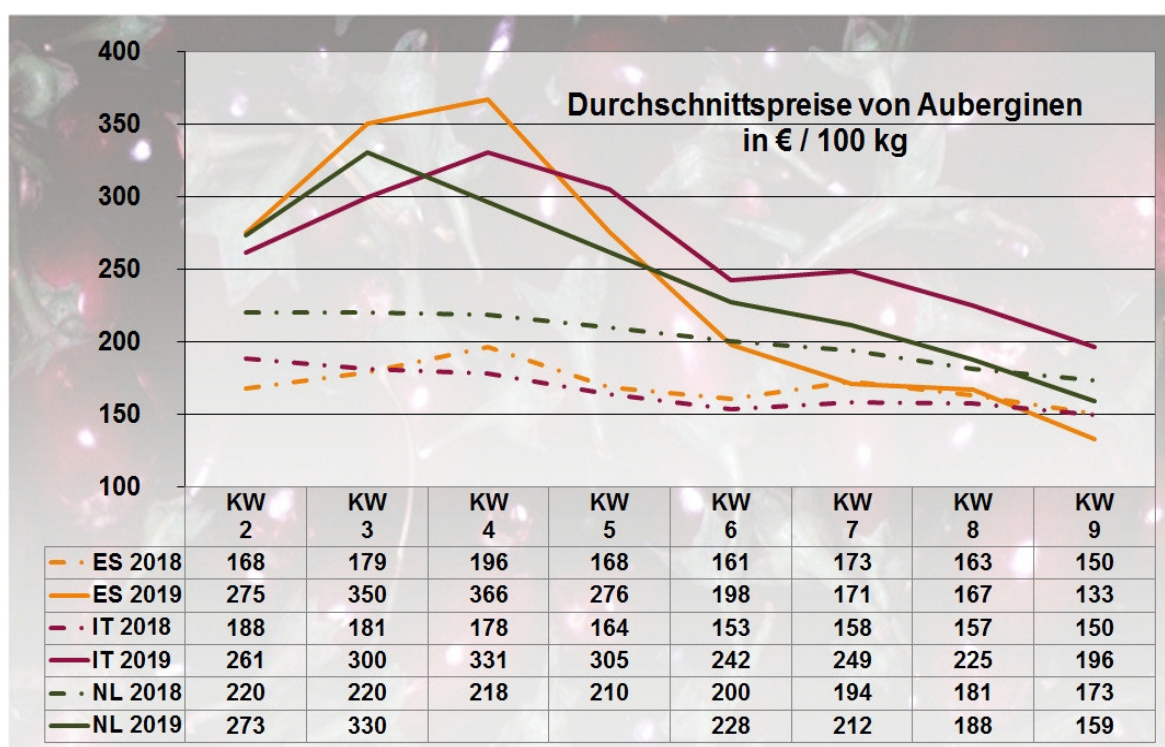
München

Das Angebot an Erdbeeren aus Italien und Spanien dehnte sich aus. Die Notierungen bröckelten daraufhin ab. Himbeeren wurden gut beachtet. Bei Kulturheidelbeeren begann Spanien tageweise, den Platz mit kleineren Anlieferungen zu bestücken. Mangos und Ananas nahm man freundlich auf. Rechtzeitig zum meteorologischen Frühlingsbeginn ergänzte erster Spargel aus griechischer, italienischer, französischer und zuletzt aus beheizter regionaler Erzeugung die Warenpalette. Die meist übersichtlichen Zufuhren räumten langsam, da sich das Interesse preisbedingt in engen Grenzen hielt. Auch die Zuflüsse von inländischem und niederländischem Rhabarber fielen noch überschaubar aus, sodass die Händler ihre bisherigen Forderungen, unterstützt von der Witterung, durchsetzen konnten. Aus regionalem, geschütztem Anbau wurde wieder weißer Bierrettich zu 1,80 € je Stück in Kaliber A sowie erster Blattspinat offeriert. Nach dem Ende der mitteleuropäischen Kam-

pagne von Hokkaidokürbissen trafen frisch geerntete Chargen aus Ägypten, Argentinien sowie aus dem Senegal ein: Sie generierten trotz Aufrufen von 3,- € je kg einen steten Zuspruch. Die Bewertungen von Buschbohnen und Stangenbohnen blieben hoch. Das Fruchtgemüsesortiment wurde um niederländische Auberginen verbreitert. Bei Kohl konnte auf Restmengen an einheimischem Wirsing zugegriffen werden. Die Wichtigkeit von neuerartigem spanischem Spitzkohl wuchs an. Spanische Kräuter wie glatte Petersilie, Dill, Koriandergrün und Minze gewannen dank befriedigender Qualität an Bedeutung.

Berlin

Erdbeeren aus Spanien weiteten ihre Präsenz merklich aus und kosteten je nach Ausfärbung zwischen 1,- und 2,60 € je-500-g-Schälchen. Das Pendant aus Griechenland war gleichmäßiger ausgefärbt und mit rund 2,50 € je 500 g nicht wirklich teurer. Auberginen stammten mittlerweile vermehrt aus den Niederlanden; sie machten den etablierten spanischen Artikeln Marktanteile streitig, was in Vergünstigungen mündete. Spanische Zucchini kamen im üppigen Umfang und bescherten so dem kompletten Segment Verbilligungen. Italienische Abladungen waren eher selten. Weißer Spargel aus Griechenland in 16 mm+ debütierte: Die 500-g-Bunde schlug man zu 3,75 bis 4,50 € je kg um. Einheimische Partien aus geschützter Produktion in Bayern wurden zu 20,- € je kg abgewickelt.





Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 9 / 2019 vom 25.02.19 bis 01.03.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		9. KW 2018	5. KW 2019	8. KW 2019	9. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	167	81	82	80	88	68	90	80	70
Boskoop	Deutschland	75/80		95	95	95		95			
Boskoop	Deutschland	80/85		85	85	85		85			
Boskoop	Niederlande	lose	199	84	81	82	70		100		
Braeburn	Belgien	lose		95	95	95			95		
Braeburn	Deutschland	lose	132	76	77	79	81	67	80	81	75
Braeburn	Deutschland	75/80	143	80	80	83		83			
Braeburn	Frankreich	75/80	177	118	120	116				116	
Braeburn	Italien	70/75	129	100	100	100		95			110
Braeburn	Italien	75/80	155	105	106	103		100			110
Campsur/Red Chief	Italien	80/85	134		110	110		110			
Cripps Pink	Deutschland	lose			132	130	130				
Elstar	Deutschland	lose	135	80	77	80	79	80	90	81	78
Elstar	Deutschland	75/80	160	100	100	105		105			
Golden Delicious	Deutschland	lose	123	74	78	79	78			78	85
Golden Delicious	Frankreich	70/75	125	118	110	110	110				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	145	135	135	135	135				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	148	135	142	143	143				
Golden Delicious	Italien	70/75	114	92	101	90		90			
Golden Delicious	Italien	75/80	141	113	120	119	138	109		120	
Golden Delicious	Italien	80/85	157	142	138	138	138				
Granny Smith	Frankreich	70/75	126	120	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	142	130	128	125	143			116	
Granny Smith	Frankreich	80/85	150	139	144	143	143				
Granny Smith	Italien	lose	115	95	95	95	95				
Granny Smith	Italien	70/75	136	91	97	98		88			110
Granny Smith	Italien	75/80	148	117	118	118	135	93	135	124	125
Granny Smith	Italien	80/85	150	137	139	139	138				140
Jazz	Frankreich	75/80	217	209	205	204	198	214	215	180	245
Jonagold	Deutschland	lose	122	69	72	73	75	64	85	78	75
Jonagold	Deutschland	75/80	140	85	85	85		85			
Jonagored	Deutschland	lose	106	61	60	65	70	64			
Jonagored	Deutschland	75/80	135	85	85	85		85			
Kanzi	Deutschland	lose	150	135	135	135	135				
Kanzi	Deutschland	70/75	186	150	150	150		150			
Kanzi	Deutschland	75/80	192	169	161	159	170	160		156	
Kanzi	Italien	75/80	188	164	163	180	200	160			
Pink Lady	Frankreich	75/80	206	198	197	197	212	190	215	184	
Pink Lady	Frankreich	80/85	210	210	214	215	215				

KW 9 / 2019 vom 25.02.19 bis 01.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	9. KW 2018	5. KW 2019	8. KW 2019	9. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Italien	70/75	198	182	188	193		165			210
Pink Lady	Italien	75/80	205	189	188	188	204	184	220	170	
Pink Lady	Italien	80/85	215	208	205	208	208				
Pinova	Deutschland	lose	136	80	78	77	80	70		78	81
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	136	78	79	79	78	73	85	80	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	119	98	95	93		95			90
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	143	110	103	115					115
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	146	115	113	120					120
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	164	154	155	154	153	148	165		
Abate Fetel	Italien	70/75	175	170	174	172	165	156	170	185	
Abate Fetel	Italien	75/80	191	187	191	190	190	174	195	197	190
Abate Fetel	Italien	80/85	205	199	200	199	206	188	205		200
Alexander Lucas	Niederlande	lose		83	86	86	86				
Alexander Lucas	Niederlande	70/75		125	125	125	125				
Boscs Flaschenbirne	Italien	70/75		166	166	166		152			175
Conference	Belgien	lose	112	89	90	88			110		70
Conference	Deutschland	lose				115	115				
Conference	Niederlande	lose	116	98	101	100	99	110	95		
Packham's Triumph	Südafrika	70/75				136		136			
Rosemarie	Südafrika	65/70	244		209	199	201	183			210
Rosemarie	Südafrika	70/75	279		268	243	226			248	235
Rote Williams Christ	Italien	65/70	171	180	180	180				180	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	183	178	183	185		174		192	170
Rote Williams Christ	Südafrika	65/70				128		128			
Santa Maria	Italien	65/70	167	170	175	179	160	168		185	
Santa Maria	Italien	70/75	179	179	184	188	170	188	160	197	200
Santa Maria	Italien	75/80	199	195	199	198			195		205
Santa Maria	Türkei	70/75	169	163	166	167	163	169			
Williams Christ	Italien	65/70	158		137	140	135	141			
Williams Christ	Italien	70/75	173	158	147	147		147			
Williams Christ	Italien	75/80	178	172	163	163		163			
Williams Christ	Südafrika	65/70	140	136	133	130	122	127	159	135	120
Williams Christ	Südafrika	70/75	131		138	133	136	133			130
Williams Christ	Südafrika	75/80	137		148	145	152	141			
Tafeltrauben											
Alphonse Lavallée	Südafrika	/	311		240	235	285				222
Black Gem	Südafrika	/	302	227	222	220	233				217
Crimson Seedless	Peru	/	386	259	241	240		256			235
Crimson Seedless	Südafrika	/	349	280	289	281	344	289	317		233
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	302	242	244	252	222	233	332		
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/	317	220	244	244					244
Flame Seedless	Brasilien	/		322	322	333			333		
Flame Seedless	Peru	/		220	100	90					90
Flame Seedless	Südafrika	/	350	262	250	234		278			80
La Rochelle	Südafrika	/	315			278		278			278
Prime Seedless	Südafrika	/	300	253	257	229	278	211			
Red Globe	Peru	/	235	210	213	208	217				201
Red Globe	Südafrika	/	267		218	223					211
Regal Seedless	Südafrika	/	334		225	234	278	222			
Thompson Seedless	Chile	/	359		270	310	344	278			315
Thompson Seedless	Namibia	/	364	343	314	343	333	306	367		350
Thompson Seedless	Südafrika	/	342	315	283	293	301	300	396	267	300

KW 9 / 2019 vom 25.02.19 bis 01.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			9. KW 2018	5. KW 2019	8. KW 2019	9. KW 2019					
Erdbeeren											
/	Griechenland	/	424			500					500
/	Marokko	/				190	190				
/	Spanien	/	330	468	452	344		350			338
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	360	333	342	333	346	325	333	333	
/	Frankreich	30/33	293	280	256	251		205	270		
/	Griechenland	25/27	200	150	157	155		165		151	
/	Griechenland	30/33	159	144	152	149	130	140		153	155
/	Griechenland	36/39	150	107	105	105		105			
/	Italien	25/27	232	195	192	183	183		221	174	215
/	Italien	30/33	214	174	183	176	153	183	165	183	
/	Italien	36/39	162	112	113	105	110	105			95
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	107		113	137		105			195
Lane Late	Spanien	3/4	98	89	83	95	87	95		77	150
Lane Late	Spanien	5/6	96		77	96	77	85			140
Lane Late	Spanien	7/8	89		73	76	72	80			
Moro	Italien	1/2		205	189	191		200			182
Moro	Italien	3/4	158	168	163	165	175	140	167	173	150
Moro	Italien	5/6	145	156	153	154	155	140	163	162	135
Moro	Italien	Netzware	84	96	97	98				98	
Navel	Griechenland	1/2	68	60	61	63				63	
Navel	Italien	1/2	117	115	112	110	110				
Navel	Italien	3/4		104	113	118	105			122	120
Navel	Marokko	1/2		70	63	63		63			
Navel	Marokko	3/4		63	65	60		60			
Navel	Marokko	7/8			53	53		53			
Navel	Spanien	1/2	99	111	82	93	93			80	150
Navel	Spanien	3/4	96	110	76	85	90		120	73	120
Navel	Spanien	5/6	86		87	87	87				
Navel	Spanien	7/8		73	74	74		74			
Navelate	Spanien	1/2	104		85	87	98			80	
Navelate	Spanien	3/4	97		82	82	90		113	73	
Navelate	Spanien	5/6	94	107	94	92	87		110		
Navelina	Spanien	1/2	112	99	103	104		103	103		135
Navelina	Spanien	3/4	88	91	92	92		91	96		120
Navelina	Spanien	5/6	82	81	81	80		80			80
Navelina	Spanien	7/8	73	71	71	71		70	89		
Salustiana	Griechenland	5/6			65	63					63
Salustiana	Marokko	3/4	77		78	79	77			80	
Salustiana	Marokko	5/6	83	76	74	69	76	70			50
Salustiana	Marokko	7/8	78	66	66	60		60			
Salustiana	Spanien	3/4	93	81	82	83	89			75	
Salustiana	Spanien	5/6	101	94	78	78	81	73			
Salustiana	Spanien	7/8	92	85	79	79	80	71	86		
Sanguinelli	Marokko	5/6				140				140	
Sanguinelli	Spanien	3/4	190		130	111					111
Sanguinelli	Spanien	5/6	179	236	192	176	215	136			
Sanguinelli	Spanien	7/8	130	210	184	168	205	130			
Tarocco	Italien	1/2	196	203	197	192	200			190	
Tarocco	Italien	3/4	175	193	193	183	185	180		179	210
Tarocco	Italien	5/6	169	163	177	173	160				190

KW 9 / 2019 vom 25.02.19 bis 01.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			9. KW 2018	5. KW 2019	8. KW 2019	9. KW 2019					
Valencia Late	Ägypten	1/2	75		80	77		77			
Valencia Late	Ägypten	3/4	76		70	69		69			
Valencia Late	Ägypten	5/6	71		65	63	68	62			60
Valencia Late	Ägypten	7/8	69		66	63	68	58			
Washington Navel	Marokko	7/8				70		70			
Washington Navel	Türkei	1/2	101	98	94	96	92		113	95	
Washington Navel	Türkei	3/4	97	89	102	93	93				
Washington Navel	Türkei	5/6	84	90	90	90	90				
<u>Clementinen</u>											
/	Spanien	1xx		134	116	120		120		120	
/	Spanien	1x		129	117	117	115	120			
/	Spanien	1/2	126	113	108	111				111	
/	Spanien	Netzware		113	112	117				117	
<u>Mandarinen</u>											
/	Ägypten	1x	122		175	159	159				
/	Israel	1xx	221	236	216	215	225	190	231	207	228
/	Israel	1x	222	227	206	201	200	200	218	197	200
/	Israel	1/2	215	217	194	186	189	180	210		172
/	Italien	1x	148		138	138	138				
/	Italien	1/2			143	143	143				
/	Italien	3/4			130	130	130				
/	Marokko	1xx	125	142	132	132	150	120			
/	Marokko	1x	158	146	130	125		125			
/	Marokko	1/2	134	137	130	127	141	110		134	
/	Spanien	1xx	159	147	149	150	162	126	153	160	191
/	Spanien	1x	161	144	147	147	160	131	153		164
/	Spanien	1/2	156	129	134	141	157	113	160	150	
/	Türkei	1x	126	120	112	119	125				110
/	Türkei	1/2	111	119	110	108	115			105	
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	3/4	137	115	119	122	117	113	137	124	125
/	Spanien	5/6	121	88	103	107				107	
/	Türkei	1/2		111	105	105	105				
/	Türkei	3/4	119	107	104	104	112	89	105	99	100
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	135	133	138	138	139	139	153	130	138
Sonstige Marken	/	/	109	95	98	102	97	103	105	97	105
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	229	291	275	261	289			259	
/	Spanien	/	230	261	216	196	251	205		187	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	150	305	225	196	157			199	
/	Niederlande	/	173		188	159	151		163	163	156
/	Spanien	/	150	276	167	133	135	126	161	132	133
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	166	168	140	127	145	110	125	125	142
/	Frankreich	8er	124	126	99	92		82	96	94	95
/	Italien	6er	156	165	140	130	149	114	134	125	150
/	Italien	8er	111	106	95	95	106	86	95	94	
/	Spanien	6er	160	156	153	133	143			125	

KW 9 / 2019 vom 25.02.19 bis 01.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	9. KW 2018	5. KW 2019	8. KW 2019	9. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	51	77	78	78	82		84	75	
lose	Deutschland	/	60	74	76	78	80	78	85	75	95
lose	Italien	/		74	82	84	98			83	
lose	Niederlande	/	59	69	75	74	83	83	80	73	65
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Ägypten	/	372	403	463	463			470	458	
Buschbohnen	Marokko	/	395	452	484	472	429	510	465	460	520
Buschbohnen	Senegal	/	400	476	481	435	445		433		
Stangenbohnen	Marokko	/	291	470	556	489	457	533	610	449	543
Stangenbohnen	Spanien	/	304	441		438	375			500	
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	48	90	73	71	76	70	80	69	72
<u>Endivien</u>											
/	Frankreich	/	133	194	194	197	197				
/	Italien	/	67	92	94	94	97	122	112	89	128
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	65	132	90	80	76	86	91	78	
/	Deutschland	/				118				118	
/	Frankreich	/	67	104	96	86				86	
/	Italien	/	59	99	80	70	79	73	63	66	80
/	Niederlande	/			153	125					125
<u>Rosenkohl</u>											
/	Belgien	/	163	163	157	150	140			160	
/	Deutschland	/	147	155	155	155				155	
/	Niederlande	/	137	137	139	138	146	124	152	135	135
<u>Gurken</u>											
mini	Niederlande	/	372	433	398	403	381	327	324	479	
mini	Türkei	/	183	231	229	231	276	204		225	215
Schlangengurken	Belgien	300/350	202	208	182	139	139				
Schlangengurken	Belgien	350/400	152	175	200	157	139			163	
Schlangengurken	Belgien	400/500	152	178	188	147	128	119	161	155	
Schlangengurken	Belgien	500/600	120		138	125	124	104	132	126	
Schlangengurken	Belgien	600/750				96	96				
Schlangengurken	Deutschland	350/400	168		234	175		137		182	
Schlangengurken	Deutschland	400/500	166			166	119	124		177	
Schlangengurken	Deutschland	500/600	123			150	116	106		157	
Schlangengurken	Griechenland	350/400	134	104	158	131				130	139
Schlangengurken	Griechenland	400/500	125	91	154	117				117	
Schlangengurken	Griechenland	500/600	116		137	106				106	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	188		178	147		147			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	156	163	196	149	147	140		159	142
Schlangengurken	Niederlande	400/500	149	182	187	158	134	154	172	151	172
Schlangengurken	Niederlande	500/600	138	160	190	134	135	108	154		
Schlangengurken	Niederlande	600/750			169	143	143				
Schlangengurken	Spanien	300/350	158	149	177	143		143			
Schlangengurken	Spanien	350/400	142	136	160	134	125	137		137	130
Schlangengurken	Spanien	400/500	136	141	163	135	129	136	155	134	150
Schlangengurken	Spanien	500/600	128	124	147	117	111	125	138	116	
Schlangengurken	Spanien	600/750	116	107	119	99	96			101	

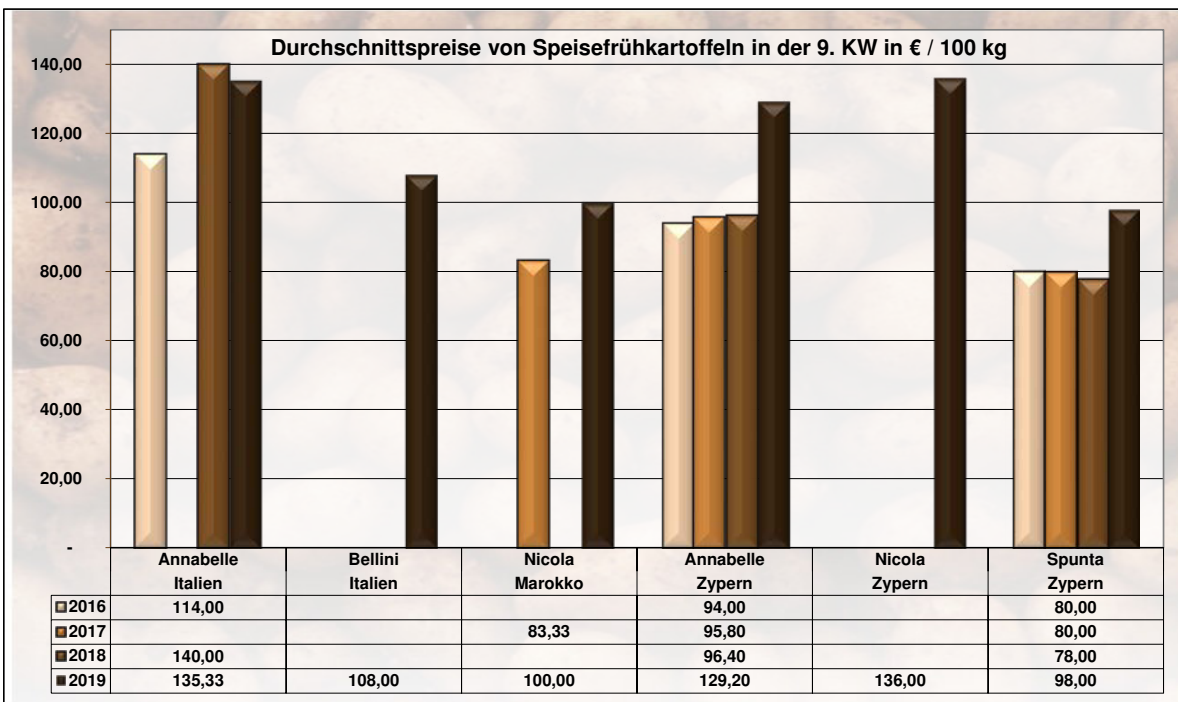
KW 9 / 2019 vom 25.02.19 bis 01.03.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	9. KW 2018	5. KW 2019	8. KW 2019	9. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	205	244	193	206	228	200	229	194	225
Fleisch	Marokko	/	146	160	119	128	129	120		128	
Fleisch	Spanien	/	165	185	137	151	154	150	164	140	175
Fleisch	Tunesien	/				191	191				
Kirsch	Italien	/	257	325	270	259	300	244	300	252	263
Kirsch	Marokko	/	320	315	220	232	202	251			
Kirsch	Niederlande	/	375	392	374	392	428	371		417	
Kirsch	Spanien	/	312	402	371	322	365	259	342	350	
Kirsch	Tunesien	/		467	467	439	439				
Rispen	Belgien	/	198	247	205	172	159		235	165	
Rispen	Italien	/	152			179				179	
Rispen	Niederlande	/	186	234	194	174	162	160	210	199	141
Rispen	Spanien	/	141	217	153	130	144	117	152	125	145
Rispen	Türkei	/	132	194	125	123	140			121	
runde	Belgien	/	151	190	167	150	175			147	
runde	Marokko	/	100	141	97	93	95	90		94	94
runde	Niederlande	/	152	186	129	126			125	126	
runde	Spanien	/	110	150	113	100	97	92	114	100	107
runde	Türkei	/	107	149	101	98					98
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Marokko	/	166	168	182	182	184			180	
gelber	Spanien	/	191	203	205	198	211	192	210	185	216
grüner	Marokko	/	153	152	157	170	175	165			
grüner	Niederlande	/				197	197				
grüner	Spanien	/	170	161	154	160	178	170	187	138	209
grüner	Türkei	/	178	238	241	231	228	233	233	233	230
roter	Marokko	/	168	170	181	175	172	160		180	
roter	Spanien	/	179	195	197	196	207	193	207	175	218
roter	Türkei	/	219	258	273	270	312	258	300	260	238
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	91	133	121	115	103	102	113	115	140
/	Deutschland	/	92	154	139	128	120		101	130	144
/	Frankreich	/	85	125		120				120	
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	62	60	62	61	58	62	63	58	66
Haushaltsware	Deutschland	/	36	64	70	69	66	68	60	68	80
Haushaltsware	Niederlande	/	34	59	61	64	65		60	74	
Haushaltsware	Österreich	/	34	64	64	64				64	
<u>Spargel</u>											
grüner	Italien	/				850				850	
violetter	Griechenland	/	617			825				825	
weißer	Frankreich	/				1.700				1.700	
weißer	Griechenland	/	762			880				880	
<u>Zucchini</u>											
/	Italien	/	136	217	146	132	125	110	135	135	
/	Marokko	/	121	206	130	115	117	107		120	104
/	Spanien	/	135	223	137	118	121	103	141	120	116
/	Türkei	/	168	221	206	201	207	150	225	198	

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 09/2019

Kommentar: Die Verfügbarkeit einheimischer Lagerware fiel zwar reichlich aus, dennoch war in der Regel eine Begrenzung der Versorgung spürbar. Die Bewertungen verharrten fortlaufend auf einem hohen Niveau. Eine überwiegend befriedigende Nachfrage stützte dies. Zudem schränkte sich mit Hinblick auf die Dauer der zukünftigen Liefermöglichkeiten die Abgabebereitschaft mancher Versender ein wenig ein. Das ließ die Notierungen ebenfalls nach oben tendieren. Als abschwächende Faktoren kamen dabei aber die Qualitätsunsicherheiten ins Spiel, die die Verteuerungen in einem äußerst engen Rahmen hielten. Örtlich konnten die Händler ihre Forderungen vor allem für die niedersächsischen und schleswig-holsteinischen Zufuhren ein wenig anheben. Der Karneval initiierte einzig in Köln eine offensichtliche Entschleunigung des Vertriebs. Die Importe an Speisefrühkartoffeln blieben überschaubar und waren für die Kunden weiterhin nicht sehr interessant. Das Sortiment verbreiterte sich um marokkanische und zyprische Nicola. Punktuell bewirkten die verstärkten Abladungen aus Zypern marginale Verbilligungen. Dem entgegen stockte lokal der Zufluss aus Zypern, was dort die Preise wieder leicht nach oben schob.

Herkunft	Sorte	Berlin € / 100 kg von / bis	Frankfurt € / 100 kg von / bis	Hamburg € / 100 kg von / bis	Köln € / 100 kg von / bis	München € / 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Italien	Annabelle	144 / 152	128 / 136	124 / 128		
Italien	Bellini					104 / 112
Marokko	Nicola					100
Zypern	Annabelle	140 / 148	132 / 136	116 / 120	108 / 140	124 / 128
Zypern	Nicola		136			
Zypern	Spunta	96 / 104				94 / 98
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Adretta	48 / 52				
Deutschland	Afra	48 / 60		44 / 48		
Deutschland	Agria		44 / 48			40 / 44
Deutschland	Allians		44 / 48	46 / 50	48 / 52	48 / 52
Deutschland	Annabelle	52 / 60	48 / 56		46 / 58	40 / 56
Deutschland	Anuschka		44 / 50			
Deutschland	Belana	48 / 60	44 / 52	46 / 50		
Deutschland	Bintje					44 / 48
Deutschland	Cilena	48 / 64			48 / 52	
Deutschland	Concordia		44 / 48			
Deutschland	Désirée					40 / 44
Deutschland	Ditta					40 / 52
Deutschland	Gala		48			
Deutschland	Goldmarie		52 / 56			
Deutschland	Gunda		48 / 52			
Deutschland	Jelly	56 / 64				
Deutschland	Laura	56 / 64	48	46 / 50	48 / 50	
Deutschland	Leyla		48	46 / 50	48 / 50	
Deutschland	Linda	56 / 64	56 / 60	46 / 50		
Deutschland	Marabel		44 / 56		44 / 48	40 / 54
Deutschland	Melody		48 / 52		44 / 48	
Deutschland	Nicola					40 / 44
Deutschland	Princess	48 / 52				
Deutschland	Regina			46 / 50		
Deutschland	Sieglinde		80 / 84			54 / 58
Deutschland	Toscana		44 / 50			
Frankreich	Agata	80 / 87	96 / 104			
Frankreich	Charlotte	112 / 120				
Frankreich	Cherie	104 / 120				
Italien	Annabelle					120
Niederlande	Victoria		52 / 60			



55,00

Durchschnittspreise deutscher Speiselagerkartoffeln über den Jahreswechsel in € / 100 kg

50,00

45,00

40,00

35,00

30,00

25,00

	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9
--- Allians 2016/17	39,00	41,00	41,00	41,00	40,00				39,00	39,00	39,00	39,00	38,00	33,50	33,75
-•- Allians 2017/18	34,50	34,50	34,50	35,00	33,50	30,33	30,33	30,33	30,33	30,00	30,00	30,00	29,67	29,67	30,33
— Allians 2018/19	44,63	45,50	45,50	44,00	45,50	45,50	45,50	46,50	47,25	48,00	47,50	47,50	48,50	48,50	48,50
-•- Annabelle 2016/17	34,10	33,90	34,10	33,80	33,00	33,00	31,75	35,00	34,80	34,40	34,40	35,00	35,00	35,00	35,00
-•- Annabelle 2017/18	33,80	33,80	33,40	33,40	33,20	33,40	32,80	34,00	32,60	32,60	32,60	32,60	32,60	32,60	33,00
— Annabelle 2018/19	51,50	48,75	48,75	50,67	49,00	46,00	45,40	47,40	47,60	49,00	48,25	49,67	49,67	49,33	52,00
-•- Laura 2016/17	35,38	33,88	33,63	32,75	34,75	34,25	30,67	34,38	33,50	32,75	32,75	33,50	34,75	34,75	33,75
-•- Laura 2017/18	32,38	32,38	32,38	32,38	31,88	32,13	31,63	32,00	31,75	31,75	31,75	31,63	31,38	31,38	31,38
— Laura 2018/19	44,00	44,00	44,00	44,25	44,25	44,50	44,75	46,25	47,00	48,50	48,00	49,00	48,75	51,25	51,25